

WIR

Infos & News der IG Metall Audi Ingolstadt

April 2019

AUDI IN
ZUKUNFT



ZUKUNFT AUDI



» „Mensch vor Rendite!“
Gespräch zur Zukunft Audi

» 1. Mai 2019
Maikundgebungen in der Region 10



aktiv | bei Audi

„Mensch vor Rendite!“

In der Resolution „Wir gestalten Zukunft! Audi 2030.“ haben die Betriebsräte aus Ingolstadt und Neckarsulm Eckpunkte für die Zukunft von Audi vorgelegt. Auch die Vertrauenskörperleitung der IG Metall hat mit dem Positionspapier „Klare Werte, klare Ziele, klarer Kurs!“ einen eindeutigen Standpunkt bezogen. Auf der ersten Betriebsversammlung 2019 forderten die Arbeitnehmervertreter dann auch von der Unternehmensleitung nachdrücklich eine nachhaltige Strategie. Im Interview sprechen Peter Mosch, Jörg Schlagbauer und Bernhard Stiedl über ihre Erwartungen an den Vorstand und den künftigen Kurs des Unternehmens.



Peter Mosch, Betriebsratsvorsitzender

Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche zur Zukunft von Audi?

Peter: Wir haben auf der Betriebsversammlung wichtige Fragen an den Vorstand gerichtet. Wir haben die Unternehmensleitung aufgefordert, eine Strategie für das Unternehmen und einen Zukunftsplan für Ingolstadt vorzulegen. Auf detaillierte Antworten warten wir.

Jörg: Dass Handlungsbedarf da ist, das hat inzwischen jeder erkannt. Es gibt verschiedene Ansätze, aber wir müssen zusammen mit der Unternehmensleitung versuchen, einen gemeinsamen Weg zu finden.

Bernhard: Noch gibt es zu viele offene Fragen. Das Unternehmen sagt nicht konkret, welchen Beitrag es von der Belegschaft in Zukunft einfordern will - die Betriebsversammlung hat ja das Fass nahezu zum Überlaufen gebracht. Die Mannschaft erwartet jetzt Antworten.

Was hat es mit der viel zitierten „Giftliste“ des Vorstands auf sich?

Jörg: Die „Giftliste“ ist im Grunde genommen ein grober Maßnahmenplan

aus Überschriften wie Optimierung der Produktion oder Neuverhandlung übertariflicher Leistungen, den uns die Unternehmensleitung vor Kurzem angekündigt hat. Damit will der Vorstand auch von der Belegschaft einen Beitrag einkassieren! Natürlich steckt hier ein enormes Konfliktpotenzial drin, zumal aktuell weder die Arbeitnehmervertretung noch die Belegschaft weiß, wie die Maßnahmen genau aussehen sollen...

Ist die zukünftige Werkbelegung auch ein Diskussionsthema?

Jörg: Die Werkbelegung ist eines unserer wichtigsten Zukunftsthemen zur Standortsicherung. Unsere Aufgabe ist es, sicherzustellen, dass mit der vom Unternehmen geforderten Flexibilität auch die technische Flexibilität gemeint ist, nicht nur die Flexibilität der Mannschaft.

Bernhard: Dass die Belegschaft flexibel ist, das hat sie in den letzten Jahren wirklich oft genug bewiesen. Bei Entfallschichten, Sonderschichten, Schichtverlängerungen oder jetzt, wo eine Linie der Dauernachtschicht entfällt. Die Audianerinnen und Audianer sind sogar höchst flexibel!

Peter: Was die technische Flexibilität

angeht, muss die Werkbelegung der Zukunft aus unserer Sicht sowohl Elektrofahrzeuge beinhalten als auch Verbrenner. Sonst können wir nicht flexibel sein. Und auch nicht flexibel auf Marktschwankungen und andere kommende Herausforderungen reagieren. Nur so sind wir für die Zukunft bestmöglich aufgestellt.

Bei der Betriebsversammlung Ende März habt Ihr gegenüber der Unternehmensleitung ganz schön Kritik geübt. Glaubt Ihr, dass IG Metall, Betriebsrat und Unternehmen eine Einigung finden werden?

Peter: Wir haben ganz konkrete Vorstellungen, wie die Zukunft aussehen sollte. Die aktuelle Transformation bringt nicht nur Risiken, sondern auch Chancen mit sich. Wir haben die Unternehmensleitung aufgefordert, dass sie uns sagen, wo sie sich Audi in Zukunft vorstellen. In den Medien hört man nur immer wieder, Audi sei „zu fett“ aufgestellt und müsse abbauen. So geht es nicht!

Bernhard: Allen Audianern ist bewusst, dass sich Audi neu erfinden muss. Uns ist es wichtig, dass wir den Weg alle

gemeinsam beschreiten und nicht auf Konfrontationskurs gehen. In der Vergangenheit hat sich immer wieder bewiesen, dass man in einem vernünftigen Dialog die besten Lösungen für die Menschen findet.

Jörg: Unternehmen und Betriebsrat haben oftmals verschiedene Ansätze. Der eine sagt „Gewinnzone geht vor Komfortzone“. Wir sagen „Mensch geht vor Rendite“. Wir müssen jetzt einen passenden Mittelweg finden, der sowohl die Menschen in den Mittelpunkt stellt als auch die Gewinnzone wieder nach vorne bringt.

Wie geht Ihr dabei vor?

Jörg: Wir schauen uns die heutige Wertschöpfung genau an: Wie ist unsere Fertigungstiefe? Wie steht es um unsere Dienstleistungstiefe? Transformation, Digitalisierung und die Umrüstung auf E-Mobilität bringen zum Beispiel im Verwaltungsbereich neue Aufgaben. Gleichzeitig werden aber auch einige Aufgaben wegfallen. Das wollen wir vernünftig analysieren und schauen, welche neuen Geschäftsmodelle sich daraus ergeben können. Dann sehen wir,

lungen müssen wir jetzt ran.

Peter: Darum ist es so wichtig, dass uns das Unternehmen endlich seine Strategie für die zukünftigen Geschäftsmodelle offenlegt, damit wir die anstehenden Aufgaben frühzeitig vernünftig miteinander diskutieren können. Wir müssen die Chancen der Digitalisierung nutzen und uns unbedingt und dringend auch über Insourcing unterhalten! Nur so können wir Perspektiven und Sicherheit für die Belegschaft bieten.

Nun hat der Audi Vorstandsvorsitzende Bram Schot angekündigt, 15 Milliarden Euro einsparen zu wollen - auch Stellenstreichungen stehen im Raum. Wie steht Ihr dazu?

Bernhard: Wenn es darum geht, das Ergebnis zu verbessern, ist immer der erste Impuls, am Personal zu sparen. Das wäre grundfalsch. Hier sind die Prioritäten beim Unternehmen momentan nicht richtig gesetzt.

Peter: Es gibt so viele andere Gebiete, in denen viel zu holen wäre. Aber das weiß die Unternehmensleitung schon seit Jahren. Wir haben nämlich kein Er-



Bernhard Stiedl, Erster Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt

möglichkeiten. Will ein Kunde wirklich zwischen 50 verschiedenen Fensterhebern und 25 Lenkradvarianten wählen? Hier könnte man Unmengen Geld sparen.

Wie geht es jetzt weiter?

Peter: Es sind noch einige Hausaufgaben zu erledigen. Das Wichtigste ist, dass wir trotz all der Unruhe jetzt nicht in Hektik verfallen. Erst mal müssen die Themen auf den Tisch und sortiert werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Vorstand seine Strategie vorlegt. Dann sind wir auch gerne zu Gesprächen bereit, um die Zukunft von Audi gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Bernhard: Herr Schot hat die Offenlegung der Strategie für Ende Mai angekündigt. Wir haben hierbei die Hoffnung auf einen Befreiungsschlag. Wenn die vorgestellte Strategie für uns sinnvoll und nachhaltig ist, dann ziehen wir da auch gerne mit. Eine einseitige Belastung für die Belegschaft wird es mit der IG Metall aber definitiv nicht geben.

Jörg: Wir müssen jetzt dafür kämpfen, dass wir Audi wieder nach vorne bringen. Dazu müssen wir harte und ehrliche Diskussionen führen. Wir brauchen endlich einen klaren Kurs, um die Vier Ringe wieder dahin zu bringen, wo sie mal waren. Es geht um unsere Zukunft!



Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall Vertrauenskörperlleitung

wo unsere Erfolgsmodelle der Zukunft liegen könnten. Beim Thema E-Mobilität wäre das z.B. der Wandel zum Mobilitätsdienstleister.

Bernhard: Die Fragen, die wir uns dabei unbedingt stellen müssen, sind: Wo entstehen neue Arbeitsplätze? Wo haben wir Umschulungs- und Qualifizierungsbedarf? Und wo fallen vielleicht auch Arbeitsplätze weg? An diese Fragestel-

kenntnisproblem, sondern ein massives Umsetzungsproblem! Und für das Umsetzen sind der Vorstand und das Management zuständig.

Jörg: Prozesse, Abläufe, Strukturen - da müssen wir ran. Unternehmen, Betriebsrat und Belegschaft können hier gemeinsam Einsparpotenziale finden. Auch bei der Komplexität gäbe es viele Einspar-

1. MAI 2019

EUROPA. JETZT! ABER RICHTIG

Auf die Straße für ein solidarisches & gerechtes Europa!

Maikundgebungen in der Region 10



Ingolstadt	10:00 Uhr 10:30 Uhr	Demonstrationszug ab Brückenkopf Kundgebung am Paradeplatz Irene Schulz, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall
Kösching	09:45 Uhr 10:30 Uhr	Standkonzert Marktplatz Kösching Kundgebung im Amberger Saal Jörg Schlagbauer, Vertrauenskörperleiter IGM Audi
Neuburg	10:00 Uhr	Kundgebung am Schrankenplatz Paul Eichinger, EVG Bereichsleiter Region Süd
Pfaffenhofen	10:00 Uhr	Kundgebung am Sparkassenplatz Arina Wolf, Gewerkschaftssekretärin ver.di
Schrobenhausen	10:00 Uhr	Kundgebung VHS, Lenbachstr. 22 Hans Gilg, Betriebsseelsorge Augsburg (KAB)
Konstein	10:00 Uhr	Kundgebung im Gasthaus Klettergarten in Aicha Diakon Georg Steinmetz, KAB Diözesanpräses Augsburg

Die IG Metall macht sich gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften für ein solidarisches und gerechtes Europa stark: Unter dem Motto „Europa. Jetzt! Aber richtig“ lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) die gesamte Bevölkerung der Region 10 am 1. Mai zu seinen Maikundgebungen ein.

1. MAI 2019

WIR-Sudoku Mitmachen & Gewinnen!

Preise: Unter allen Einreichern werden zehn Gewinner gezogen. Sie erhalten attraktive Preise vom FC Ingolstadt 04.

C			8	7	9			
	1	3			5	4		8
						2	5	7
3		4		B				2
				2		6		5
1			6	3	7			
						5	8	1
	2		3	8	6		7	
4		9					A	

Lösung:

Name: _____

Kostenstelle/Bereich: _____

Stammnummer: _____

Lösungsabschnitt ausschneiden, mit Namen, Kostenstelle und Stammnummer versehen und bis Freitag, 24. Mai 2019, bei den Vertrauensleuten abgeben. Den Gewinnern winken attraktive Preise!



von links: Martin Friedl (VKL-Mitglied), Sebastian Harrer (Gewinner), Martin Ehrl (BVKL-Mitglied)

Herzlichen Glückwunsch!

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende weitere Gewinner gezogen:

Sebastian Harrer (Industriemechaniker), Georg Taugenbeck (Planer), Norbert Schreiber (Qualitätsfachkraft), Nikolaus Seidl (Entwicklungsfachkraft), Franziska Kipp (Auszubildende), Roland Streiter (Industriemechaniker), Andreas Crusius (Logistikfachkraft), Robert Steinhorn (Industriemechaniker), Peter Pritzl (Zerspanungsmechaniker), Hildegard Kummer (Planerin)

Auflösung der letzten WIR-Sudoku:

1. Preis:

Sebastian Harrer
Industriemechaniker

Er gewann ein Trikot und zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des FC Ingolstadt 04.